

Pressemitteilung

Deutsche Bauelemente-Distribution: 2023 mit leichtem Umsatzplus, 2024 mit negativem Ausblick

Umsatz der Elektronik-Bauelementedistribution (gemäß FBDi e.V.) geht im ersten Quartal 2024 um 29% zurück. Auftragseingang dreht sich auf niedrigem Niveau. Aussichten für 2024 bleiben verhalten.

Georg Steinberger: „Nach den Rekorden der vergangenen drei Jahre ist nun etwas Geduld gefragt, bis sich der Markt wieder normalisiert. Die langfristigen Aussichten für Elektronik bleiben hervorragend, und nicht nur wegen KI.“

Berlin, 13. Mai 2024 – Der bereits letztes Jahr verzeichnete Auftragseinbruch in der deutschen Bauelementedistribution schlägt sich wie erwartet nun in rückläufigen Umsätzen nieder. Nach -20% in vierten Quartal 2023 ging der Umsatz im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Rekordquartal Q1/2023 um 29% auf 1,09 Milliarden Euro zurück. Die Auftragslage war mit -43% und 640 Millionen Euro ebenfalls stark rückläufig, schaffte aber einen leichten sequentiellen Umschwung (im Vergleich zu Q4/23), was zu einer leichten Verbesserung der Book-to-Bill-Rate auf 0,59 führte.

Nicht von ungefähr waren die Halbleiter in Q1/24 das Sorgenkind. Der Umsatz ging um 30,7% auf 713 Millionen Euro zurück, die Aufträge sanken um über 50% auf 345 Millionen Euro, was einer Book-to-Bill-Rate von 0,48 entsprach. Nicht viel besser lief es bei den Passiven Bauelementen mit -28% im Umsatz (auf 150 Millionen Euro) und -42% im Auftragseingang (99 Millionen Euro). Die elektromechanischen Bauteile gingen um 22% auf 145 Millionen Euro zurück (Auftragseingang: -25% auf 127 Millionen Euro). Andere Bauelemente wie Sensoren, Displays, Stromversorgungen und Baugruppen reihten sich in den allgemeinen Trend ein. Die Umsatzverteilung der verschiedenen Bauelementetechnologien verschob sich leicht zu Ungunsten der Halbleiter (nur noch 65% vom Gesamtkuchen).

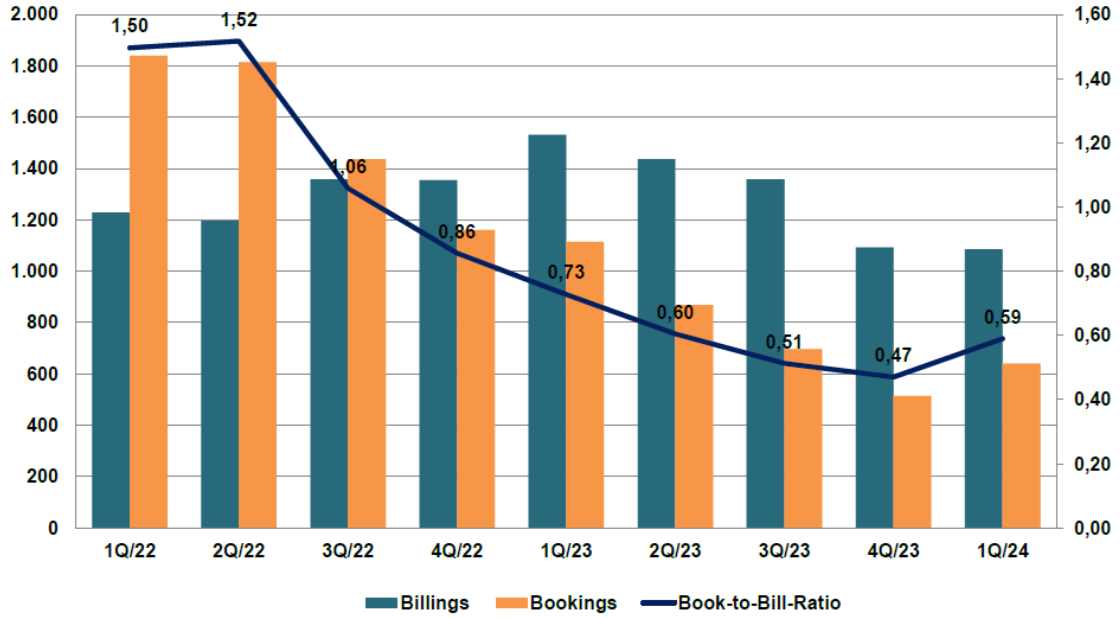
FBDi-Vorstandsvorsitzender Georg Steinberger: „Die erwartete Konsolidierung nach drei Rekordjahren hat unsere Branche jetzt voll erwischt und wird sich auch noch über die nächsten Quartale hinziehen. Erstaunlicherweise ist sowohl auf der

Distributoren- als auch auf der Kundenseite die Stimmung keineswegs von Trübsal geprägt. Auf der kürzlich stattgefundenen Embedded World Messe konnte man eine richtiggehend positive Atmosphäre wahrnehmen, die Projektfreude der Entwickler scheint ungebrochen, vor allem können sie sich jetzt wieder den Neuentwicklungen widmen. In den zurückliegenden Zeiten der Knappheit waren eher Umschlüsselungen und Residesigns gefragt.“

Zur weiteren Lage stellt Steinberger fest: „Weltweit ist die Lage am Komponentenmarkt höchst unterschiedlich. Während USA und China im ersten Quartal um über 20% bei den Halbleiterumsätzen zulegten, stehen die Zeichen in Europa und Japan eher auf Konsolidierung, mit eher moderaten Aussichten fürs Gesamtjahr. Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte in den nationalen Märkten läßt sich von EINEM Markt auch kaum noch sprechen. Während China generell boomt – wie nachhaltig, muss sich zeigen – und die USA vom Hype um die künstliche Intelligenz profitieren, marschieren Europa und Japan gleichauf durch die Schwächephase und Verunsicherung ihrer Vorzeigebereichen Automotive und Industrieelektronik. Die heraufziehenden Verwerfungen speziell im Automotive-Markt durch die Stärke der chinesischen Elektroautofirmen werden uns noch länger beschäftigen.“

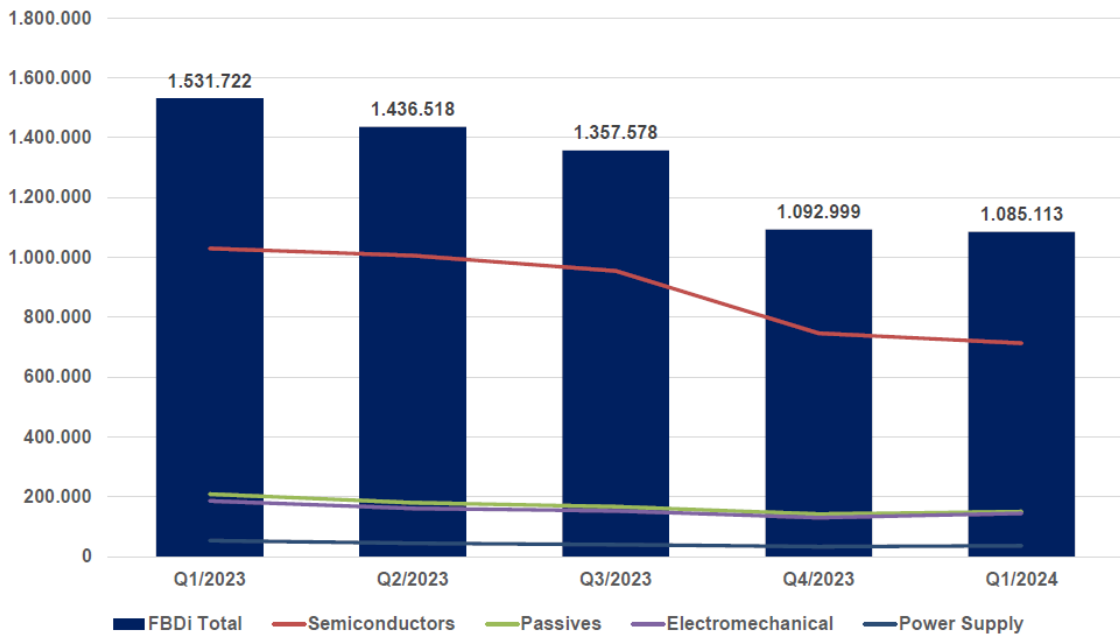
Dennoch bleibt der FBDi optimistisch: „Die Elektronikindustrie bleibt die treibende Kraft für jegliche gesellschaftliche Transformation, ob Digital- oder Energiewende. Die größte Herausforderung sind nicht die kurzfristigen zyklischen Schwankungen, sondern der sich langfristig verschlimmernde Mangel an Fachkräften. Es besteht die Gefahr, dass sich unsere Industrie verzweigt, weil wir die Innovationen nicht mehr selbst bewerkstelligen können, sondern importieren müssen. Es ist schon jetzt so, dass die deutsche Klimatransformation ohne chinesische Technologie nicht funktionieren wird. Hier muss sich dringend etwas ändern, Fachkräfteeinwanderung allein wird es nicht richten. Wir brauchen eine andere Einstellung zu Technologie und Innovation, quer durch die Gesellschaft.“

Electronic Components Distribution Market Germany in Million Euro



Source: FBDi e.V., May 2024

FBDi Billings by Product



Source: FBDi e.V., May 2024

###

20 Jahre Fachverband der Bauelemente Distribution e.V. (www.fbdi.de):

Der 2003 gegründete FBDi e.V. ist eine etablierte Größe in der deutschen Verbandslandschaft und bündelt die Interessen seiner Mitglieder aus der Distribution, die rund drei Viertel des Umsatzvolumens elektronischer Komponenten in Zentral-Europa (DACH) vertreten. Dabei überblickt er die gesamte Wertschöpfungskette der Elektronik.

Neben der Aufbereitung und Weiterentwicklung von Daten zum zentraleuropäischen Distributionsmarkt erzeugen Competence Teams zu wichtigen Themen der Regulatorik in der Elektronikindustrie (u.a. CE, Richtlinien und Verordnungen) eine hohe marktnahe Kompetenz. Diese qualifiziert den FBDi zum gefragten Partner für Politik, Elektronik-Hersteller und -Kunden.

Über die Mitgliedschaft im internationalen Distributionsverband IDEA erfolgt der Austausch mit anderen Verbänden auf europäischer Ebene.

Die Mitgliedsunternehmen (Stand Januar 2024):

Mitglieder: Acal BFi Germany; AL-Elektronik Distribution; Arrow Europe; Avnet EMG EMEA; Beck Elektronische Bauelemente; Blume Elektronik Distribution; Bürklin Elektronik; CODICO; Conrad Electronic; Distrelec; Ecomal Europe; Endrich Bauelemente; EVE; Future Electronics Deutschland; Glyn; Gudeco Elektronik; Haug Components Holding; Hy-Line Holding; JIT electronic; Kruse Electronic Components; MB Electronic; MEDI Kabel; Memphis Electronic; Menges Electronic; MEV Elektronik Service; mewa electronic; Mouser Electronics; Neumüller Elektronik GmbH; pk components; Pülplichuisen; RS Components; Rutronik Elektronische Bauelemente; Schukat electronic; TTI Europe; WDI.

Fördermitglieder: TDK Europe, Recom.

Presse und Mitglieder-Info:

Georg Steinberger, Chairman of the Board FBDi e.V.;
georg.steinberger@yahoo.com; Telefon: +49-151-40338672

PR Agentur:

Agentur Lorenzoni GmbH, Tel: +49 8122 55917-0, www.lorenzoni.de; Beate Lorenzoni-Felber, beate@lorenzoni.de